

Flüchtlingshilfe aktuell

Newsletter der Stadt Marl – Ausgabe 06/2016 – 24. Mai 2016



Neuigkeiten

+++ Offene Sprechstunde ab Juni am Donnerstag +++

Ab Juni findet die offene Sprechstunde für Flüchtlinge eine Stunde länger und an einem anderen Wochentag statt: Donnerstags von 14 bis 17 Uhr in der ehemaligen Stadtkasse im Zentralgebäude des Rathauses. Grund für die Änderung ist eine Angleichung an die Öffnungszeiten des Ausländeramtes.

+++ Unterausschuss tagt regelmäßig +++

Mit der Unterbringung und Betreuung von Flüchtlingen beschäftigt sich ein Unterausschuss des Sozialausschusses. Die nicht öffentlichen Sitzungen finden in diesem Jahr noch am 25. August, 25. Oktober und am 15. November jeweils um 15 Uhr statt. Das Ergebnisprotokoll steht immer auf der Tagesordnung des darauf folgenden Sozialausschusses (nächster Termin: 2. Juni, 16 Uhr, Ratsstube).

+++ Vorerst keine Notunterkunft auf AV 8 +++

In absehbarer Zeit wird keine Landesnotunterkunft auf dem ehemaligen Schachtgelände AV 8 zwischen Sickingmühle und Haltern-Lippramsdorf eingerichtet. Das hat Regierungsvizepräsidentin Dorothee Feller mitgeteilt. Es hatte Überlegungen der Bezirksregierung gegeben, auf dem Gelände zwischen Marl und Haltern bis zu 1000 Belegungsplätze einzurichten, die jeweils zur Hälfte den Städten Marl und Haltern auf ihre Zuweisungsquote angerechnet werden sollten.

+++ Über 80 Prozent leben in Wohnungen +++

Marl kann sich sehen lassen: Über 80 Prozent der Flüchtlinge leben derzeit in einer Wohnung. Von den insgesamt 1473 Leistungsbeziehern nach dem Asylbewerberleistungsgesetz wohnen 285 Menschen in Gemeinschaftsunterkünften, 365 in von der Stadt angemieteten Wohnungen und 825 in privat angemieteten Wohnungen. Dies teilte das Sozialamt jetzt mit. Darüber hinaus seien in diesem Jahr bereits 31 Flüchtlinge freiwillig ausgereist, im Jahr 2015 waren es 64 Menschen.

Veranstaltungen

Donnerstag, 2. Juni 2016
16:00 Uhr

Sozialausschuss, Ratsstube

Samstag, 4. Juni 2016
12:00 - 18:00 Uhr

Kinderfest auf dem Creiler Platz, Friedensweg e.V., Kontakt: friedenswegev@gmail.com

Sonntag, 12. Juni 2016
14:00 Uhr

Markt der Möglichkeiten, Quartiersplatz Hüls-Süd, Max-Reger-Straße 99, Kontakt: Ramona Glodschei (Tel. 5035883)

12. / 13. Juni 2016
18:00 Uhr

Abschluss-Präsentation der „Kumpanen Kultur-Kampagne“, Theaterzelt der Ruhrfestspiele, Anmeldungen (nicht zwingend erforderlich!) per E-Mail an banneyer@ruhrfestspiele.de

Donnerstag, 16. Juni 2016
15:00 - 17:00 Uhr

Vortreffen: Arbeitskreise „Deutsch als Zweit-/Fremdsprache“, Kommunales Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen, Kreishaus (Kurt-Schumacher-Allee 1, Recklinghausen), Kontakt: Wolfgang Kuprat (Tel. 02361-533390)

24. / 25. Juni 2016
17:00 Uhr

Kostenlose Fortbildung der Halterner Tagesstätte Könzgenhaus, Thema: „Interkulturelle Kompetenz“, Übernachtungskosten müssen ggf. selbst getragen werden, Anmeldung bis zum 13.06. über info@hvhs-haltern.de, Kontakt: Tel. 02364-1050

Weitere Termine unter:
www.marl.de/fluechtlingshilfe.

+++ Absendern neue Adresse mitteilen +++

Nach einem Umzug müssen Flüchtlinge allen Absendern (Bank, Telefonanbieter, etc.) ihre neue Adresse mitteilen und ihre Briefkästen beschriften. Die Ummelde-Bestätigung, mit der nach einem Auszug aus einer Gemeinschaftsunterkunft im Ausländeramt die neue Anschrift in die BüMA eingetragen wird, kann bei Sozialamt-Mitarbeiterin Frau Kösters (Tel. 99-2302) in Turm 2, Zimmer 501, abgeholt werden. Auch ein Umzug von Wohnung zu Wohnung muss vom Sozialamt genehmigt und anschließend im Ausländeramt umgemeldet werden.

+++ Update zur Unterbringung +++

Die Dr. Carl-Sonnenscheinschule wird zum 30. Juni freigezogen. In Polsum werden aktuell Container hergerichtet, in die ab Juli 52 Menschen einziehen könnten. Die Container sind für zwei Jahre angemietet. Auch der Mietvertrag für das ehemalige Schachtgelände von AV 1/2, auf dem 150 Flüchtlinge untergebracht werden sollen, läuft ab Juli. Bis Ende Mai werden Marl offiziell keine Flüchtlinge zugewiesen.

+++ GiL und MLKS nehmen noch auf +++

Es gibt eine sogenannte Vorbereitungsklasse an der Willy-Brandt-Gesamtschule (30 Kinder), eine am ASGSG (25 Kinder), eine am Gymnasium im Loekamp (16 Kinder) und eine an der Martin-Luther-King-Gesamtschule (9 Kinder). Die drei Klassen an der Hermann-Claudius-Schule (70 Kinder) ziehen in die katholische Hauptschule um. Aufgrund von Abgängen in den Regelunterricht oder Vollendung der Schulpflicht starten dort nach den Sommerferien zwei Vorbereitungsklassen (etwa 40 Kinder). Derzeit nehmen nur das Gymnasium im Loekamp und die Martin-Luther-King-Gesamtschule auf. Rückfragen können bei Bernhard Schulz (Tel. 99-2843) und Gudrun Josler (Tel. 99-2840) im Amt für Schule und Sport gestellt werden.

+++ NRW-Flüchtlinge werden zentral in Bochum registriert +++

Ab dem Sommer soll Bochum zentrale Anlaufstelle für Flüchtlinge in NRW sein. Das Land baut eine eigene Liegenschaft zur zentralen Landesaufnahmeeinrichtung (LEA) um. Ankommende Flüchtlinge werden künftig über die sogenannten NRW-Drehscheiben direkt nach Bochum gebracht. Dort werden sie registriert und ihre Daten mit der bundesweit verfügbaren Flüchtlingsdatenbank abgeglichen. Eine medizinische Untersuchung ist ebenfalls vorgesehen. Danach werden sie auf Einrichtungen in ganz NRW verteilt. Der Aufenthalt in der LEA, die vom Land finanziert und betrieben wird, soll nur wenige Stunden dauern. Betten sind nicht vorgesehen.

+++ Abfrage zu Sportangeboten beendet +++

Fußball und Schwimmen stehen hoch im Kurs: Das ist das bisherige Ergebnis der Interessensabfrage zu Sportangeboten, die die Stadt Marl in den letzten Wochen durchgeführt hat. Entsprechende Angebote entwickelt jetzt das Amt für Schule und Sport gemeinsam mit den Vereinen. Weitere Rückmeldungen nehmen die städtischen Sozialarbeiter unter Tel. 99-2507 entgegen.

+++ Vier neue Stellen im Jobcenter +++

Verstärkung für das Jobcenter: Gleich vier neue Stellen wurden jüngst eingerichtet, um Flüchtlinge mit Bleibeperspektive möglichst schnell in Arbeit zu vermitteln. Obwohl

mangelnde Sprachkenntnisse, unterschiedliche Ausbildungssysteme und Berufsbilder die Suche nach einer geeigneten Stelle erschweren, betreut das Jobcenter im ganzen Kreis Recklinghausen bislang rund 200 Flüchtlinge in Qualifikationsmaßnahmen und Integrationskursen – Tendenz steigend. In Marl leben derzeit 374 Menschen aus Syrien, Eritrea, Iran und Irak, die gute Chancen haben, eine Aufenthaltsgenehmigung zu erhalten.

Vereine und Initiativen

Sprechstunde „Ehrenamt“ am Lehmbecker Pfad

Eine öffentliche Sprechstunde zum Thema „Ehrenamt“ bietet das Team der Landesnotunterkunft am Lehmbecker Pfad montags von 10 bis 12 Uhr an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Interessenten können sich einfach an der Pforte melden. Kontakt: 01590-446493.

VfL Hüls bittet um Spenden

Seit Februar bietet die Rollhockey-Abteilung des VfL Hüls Kurse für Mädchen aus Flüchtlingsfamilien an. Jetzt soll Geld für Schutzpolstersets, Spielerpässe und Trainingszubehör gesammelt werden, damit das Projekt erhalten und fortgeführt werden kann. Gespendet werden kann unter www.betterplace.org/de/projects/42661. Kontakt: Hans Bohmann (Tel. 65108).

Repair Café auch für Flüchtlinge

Ein kleiner Tipp: Die Türen des Repair Cafés im Schacht 8 (Loemühlenweg 8-10) stehen auch für Flüchtlinge und Ehrenamtler immer offen. An jedem letzten Mittwoch im Monat (beispielsweise 25.05. und 29.06.) werden von 15 bis 19 Uhr kaputte Toaster, Nähmaschinen oder Kaffeemaschinen kostenlos (oder gegen eine kleine Spende in die Kaffee- und Kuchenkasse) repariert. Auch Textilien, Spielzeug, Gebrauchsgegenstände und Computer können mitgebracht werden. Fachfrauen und -männer sind stets herzlich willkommen. Weitere Infos unter Tel. 9248441 oder www.repaircafe.de, sowie per E-Mail an info@werkstatt-brassert.de.

Noch Plätze frei: Supervision für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer

Die Psychologische Beratungsstelle bietet eine kostenlose Supervision für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer an. Am 1. und 29. Juni jeweils von 16 bis 18 Uhr können Ehrenamtler ihr Engagement auf den Prüfstand stellen. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Psychologischen Beratungsstelle unter Tel. 96760 entgegen.

Fehlerteufel in Caritas-Telefonnummer

Da hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen: Die Neun muss mit der Acht tauschen – dann ist die Nummer richtig. Caritas-Mitarbeiterin Ulrike Heinz ist nämlich dienstags bis donnerstags ab 10 Uhr unter Tel. 690886 zu erreichen. Die Mitarbeiterin der Wohnungsverwaltung des Caritasverbandes Marl e.V. beantwortet Fragen rund um den Mietvertrag in Deutschland. Allerdings nicht in Einzelfällen, sondern im Rahmen eines Besuchs im Flüchtlingstreff oder ähnlichem.

Kostenlose Hilfe der Verbraucherzentrale

Mobilfunk- und Festnetzverträge, Energieverträge, Krankenversicherung, illegale Downloads (Urheberrechtsverletzungen), Fahrpreisanhebung, ÖPNV und Rundfunkbeitrag: Fragen zu diesen und vielen anderen Themen beantwortet die Verbraucherzentrale im Marler Stern. Sie bietet kostenlose Informationen und Rechtsberatungen für Flüchtlinge und Ehrenamtler an. Für eine Rechtsberatung bittet die Beratungsstelle um eine vorherige Terminvereinbarung unter Tel. 8562501 oder per E-Mail an marl@verbraucherzentrale.nrw. Nottfälle (Kontopfändung, Stromsperre, etc.) werden vorrangig behandelt. Ein umfangreiches Informationspaket für Flüchtlingshelfer und Flüchtlinge ist auf der Homepage der Verbraucherzentrale NRW unter www.verbraucherzentrale.nrw/beratung-fuer-fluechtlinge zu finden.

Kreativ werden im Schacht 8

Die Werkstatt Brassert bietet – auch für Flüchtlinge – mittwochs (14 bis 17 Uhr) und donnerstags (12 bis 16 Uhr) eine offene Kreativ-Werkstatt im Schacht 8 an. Erarbeitet werden Projekte mit Holz (01.06.), Textil (25.05., 29.06.), PC und Elektronik (08.06.) sowie mit „alten Schätzen“ (jeden Donnerstag). Ehrenamtliche Helfer beantworten Fragen, geben Tipps und helfen. Vorhandene Werkzeuge können genutzt werden, das Material muss mitgebracht oder vor Ort gekauft werden. Mehr zur Kreativ-Werkstatt unter Tel. 0163-7968614.

Angebote und Hinweise

Mehrsprachiges Falblatt erleichtert die Abfalltrennung

„Abfalltrennung? – Ganz einfach!“. Das ist der Titel eines Falblattes, das in neun Sprachen und mit vielen Bildern aufzeigt, welcher Abfall wie entsorgt wird. Den Flyer, der sich insbesondere an Flüchtlinge richtet, hat der Zentrale Betriebshof (ZBH) der Stadt Marl federführend für neun Städte des Kreises Recklinghausen erarbeitet. Die Sortierhilfe liegt ab sofort in vielen Stellen im Stadtgebiet aus und kann beim ZBH abgeholt oder im Internet ([www.marl.de/zbh/unternehmen/zbh-mitteilungen/aktuelles-detail.html?tx_ttnews\[tt_news\]=4537&cHash=5edf2147add700a18a0c79c02545768d](http://www.marl.de/zbh/unternehmen/zbh-mitteilungen/aktuelles-detail.html?tx_ttnews[tt_news]=4537&cHash=5edf2147add700a18a0c79c02545768d)) heruntergeladen werden.

„Willkommen in NRW“: Landesregierung entwickelt App

„Willkommen in NRW“ ist eine App für in NRW angekommene geflüchtete Menschen, die von der Landesregierung zur Verfügung gestellt wird. Die dazugehörige Website kann unter www.welcome-to.nrw abgerufen werden. Im Mittelpunkt der Android-App „Welcome to NRW“ steht ein vielfältiger Fragen-und-Antworten-Katalog, der sich auf das Ankommen, das Asylverfahren und das Leben in Nordrhein-Westfalen erstreckt. Die bereitgestellten Informationen werden in Englisch, Französisch, Hocharabisch und Deutsch angeboten und sind in Teilen auch offline erreichbar.



Flyer zur freiwilligen Rückkehr

Ausreisepflichtige Drittstaatsangehörige (Nicht-EU-Bürger) haben die Möglichkeit, über Förderprogramme freiwillig in ihr Heimatland zurückzukehren. Für ehrenamtliche Flüchtlingshelfer hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge jetzt einen Überblick über die Möglichkeiten der freiwilligen Rückkehr, die Beratungsangebote und zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten in einem Flyer zusammengestellt, der unter www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Flyer/flyer-rueckkehrfoerderung-ehrenamtliche.html?nn=1366152 zum Download bereit steht.



AWO macht Angebot speziell für junge Flüchtlinge

Wie lerne ich Deutsch? Wo kann ich Fußball spielen und neue Freunde finden? Welche Schule kommt für mich in Frage? Um geflüchteten Kindern und Jugendlichen die Orientierung vor Ort zu erleichtern, hat der AWO Bezirksverband Westliches Westfalen e.V. das Projekt „Young Refugees NRW“ ins Leben gerufen. Herzstück ist eine kostenlose App, die ab sofort in acht Sprachen verfügbar ist. Die neue Anwendung vermittelt alles rund um Asyl, Arbeitsmarkt, Sprache, Schule und Freizeitgestaltung – speziell zugeschnitten auf NRW. Neben der App wurde gemeinsam mit dem Frankfurter „Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik“ die Broschüre „Wegweiser für Fachkräfte“ und darüber hinaus eine mehrsprachige Broschüre für junge Geflüchtete entwickelt. Sämtliche Inhalte werden auf der Website www.youngrefugees.nrw zusammengefasst, aktualisiert und in mehreren relevanten Sprachen zum Download bereitgestellt.



Broschüre klärt über Demokratie auf

„Demokratie für mich“ ist der Titel einer Broschüre, die künftig in der politischen Bildungsarbeit mit Flüchtlingen in Nordrhein-Westfalen eingesetzt wird. Das 32 Seiten starke Heft soll Flüchtlinge, aber auch bereits länger in Deutschland lebende Menschen mit demokratischen Grundrechten vertraut machen. Das Themenspektrum reicht von Verfassungsprinzipien wie Demokratie und Freiheitsrechten über die Gleichberechtigung von Mann und Frau bis hin zu Religionsfreiheit. Die Broschüre, die von der Landeszentrale für politische Bildung in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales entwickelt wurde, wird in einer ersten Auflage in fünf Sprachen erscheinen – in Englisch, Französisch, Arabisch, Dari (Afghanistan) und Farsi (Iran, Afghanistan) – und kann unter www.land.nrw/de/pressemitteilung/ministerin-kampmann-stellt-neue-broschuere-vor-die-fluechtlinge-ueber-politische heruntergeladen werden.





Ausstattung für Babys gesucht

Das Team der Landesnotunterkunft am Lehmbecker Pfad würde sich über gespendete Ausstattung für Babys freuen: Kinderwagen, Babybadewannen, etc. können jederzeit in dem ehemaligen Kreisgesundheitsamt abgegeben werden. Kontakt: 01590-446493.

Helfende Hände für die Postausgabe

Für die Postausgabe für Flüchtlinge im Rathaus werden noch ehrenamtliche Helfer gesucht. Die Ausgabe findet montags, mittwochs und freitags von 11 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 15 bis 16 Uhr in der ehemaligen Stadtkasse im Zentralgebäude statt. Interessierte erreichen den Koordinator für ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit Thomas Freck unter Tel. 99-2427.



HERAUSGEBER

Stadt Marl
Bürgermeisteramt
Projekt Flüchtlinge
Creiler Platz 1
45768 Marl

HINWEIS

Bringen Sie sich ein! Wir freuen uns jederzeit über Veranstaltungshinweise, Spendenaufrufe oder Tipps für ehrenamtliche Helfer! Schreiben Sie einfach eine E-Mail an riccarda.ast@marl.de.